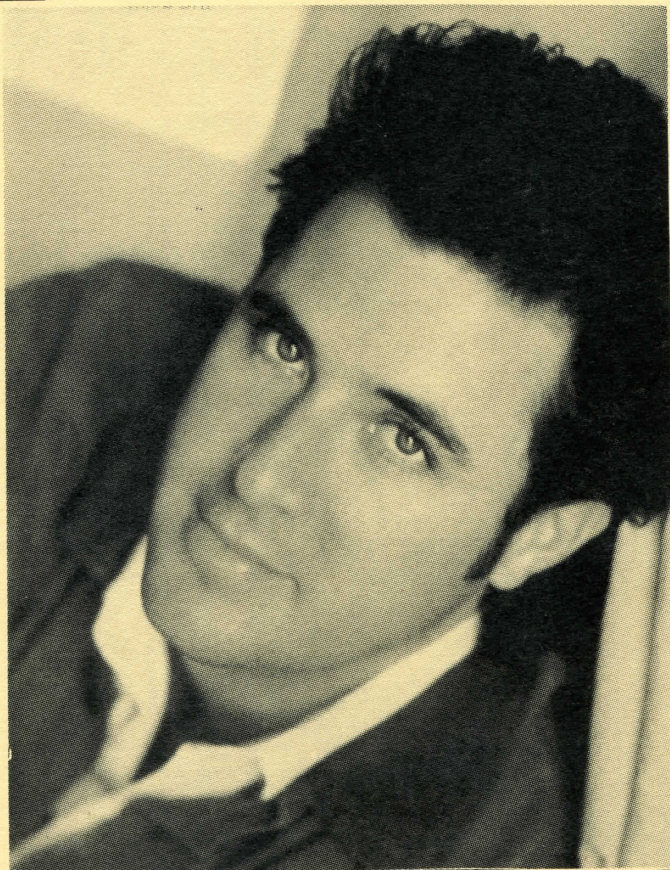




Nr. 47 / Mai 1994

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
CH - 3000 Bern
PC 30 - 35662-6

Jubiläumsadresse:

10 Years CWCB
Postfach
CH-3097 Liebefeld

Tf 031 / 819 77 33
FAX 031 / 819 77 40

Wichtige Telefonnummern

Präsident	031 / 921 64 10	Rolf Probst
Vizepräsidentin	031 / 301 69 87	Lotti Hutmacher
Kassiererin	031 / 921 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzer	031 / 809 32 51	Martha Amstutz
	031 / 869 50 29	Markus von Ballmoos

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Titelbild

Vince Gill

Redaktion

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern
Tf 031 / 301 69 87

Mitarbeiter an dieser Nummer

Amstutz Martha
Baumgartner Tony
Bucher Andy
Clerc Monika
Hugi Rosemarie
Probst Rolf
Wüthrich Jürg

Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsschluss für August-Ausgabe: 1. Juli 1994

Presicorner

Sälü zäme

Ich weiss gar nicht wo ich anfangen soll, soviel ist seit dem letzten Heft geschehen. Da über unseren Ausflug nach Gerlingen sowie dem Konzert von Garth Brooks in diesem Heft zu lesen ist, beginne ich mit einem Rückblick auf unsere 10. Generalversammlung; nicht ohne vorher unseren Freunden vom Country & Western Club Gerlingen für ihre (wie immer) tolle Gastfreundschaft herzlich zu danken.

Bei unserer Jubiläums-GV hatten wir 4 wichtige Traktanden zu besprechen.

1. Austritt aus der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

Wir haben uns den Austritt aus der CMFS sicher nicht leicht gemacht, waren wir doch auch als Gründungsmitglied dabei. Leider decken sich unsere Ansichten über eine Dachorganisation nicht mehr mit denjenigen der CMFS. Auf Einladung des Vorstandes der CMFS hin, kam es zu einem Treffen, bei dem wir unsere Anliegen anbringen konnten. Obwohl wir nach diesem Gespräch bei unserem Austritt aus dem CMFS blieben, möchten wir dem Vorstand der CMFS danken. Es ist leider nicht mehr selbstverständlich, dass sich zwei Parteien mit verschiedenen Ansichten auf offene und faire Art unterhalten können, deshalb ist es umso erfreulicher, wenn es zustande kommt. In diesem Sinne wünschen wir der CMFS alles Gute für die Zukunft.

2. Die Finanzen

Die Sparmassnahmen, die wir vor einem Jahr beschlossen hatten, konnten eingehalten werden und somit wurde das Budget für die 10th Int. Country Night angenommen.

3. Country Circle Berne

Der "Circle" wurde einer "Korrektur" unterzogen aber sicher nur zu seinem besten. Da alle 4 Clubs der Ansicht waren, dass der Circle in seiner alten Form zu schwerfällig ist, haben wir ihn anders organisiert. Ich werde in der nächsten Ausgabe näher darüber berichten.

4. 10th Int. Country Night Bern

Die Orientierung über die 10th Int. Country Night erfolgte im groben Rahmen, desgleichen auch jene über die **Geburtstagsparty**, die auf den **26. August 1994** festgelegt wurde.

Wie Ihr seht, sind dies sehr wichtige Themen und deshalb war es mir ein Anliegen, diese Punkte hier auf "meiner Seite" nochmals aufzurollen.

Zu guter Letzt: Alle, die an der 10th Int. Country Night mithelfen möchten, sollen sich doch bitte bei mir melden.

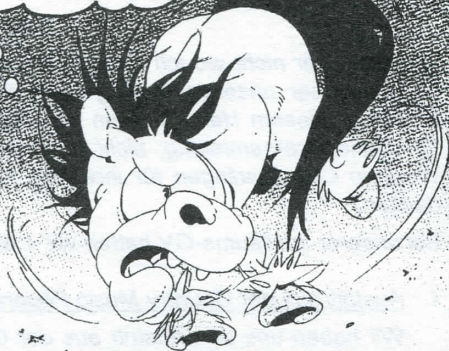
See you,

Rolf

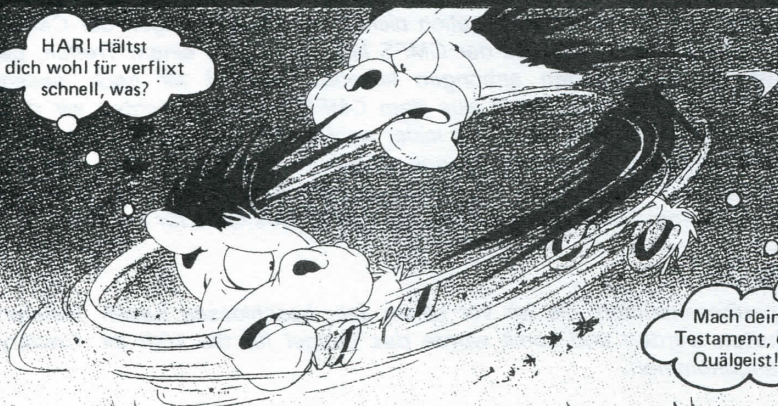
Mulle wird wild



He! Nanu! Na warte!
Dich krieg' ich schon!



HAR! Hältst
dich wohl für verflixt
schnell, was?



Mach dein
Testament, du
Quälgeist!

MULLE! Spinnst du?
Was ist denn in dich gefahren?
Ich dachte, nur Hunde und
Katzen jagen ihren eigenen
Schweif!



Happu ... happu ...
das ... das hättest du auch
eher sagen können ...



Club Notices

- Der Country & Western Club Bern ist seit diesem Frühling **nicht mehr Mitglied** der **Country Music Föderation Schweiz**. Das heisst Abonnenten des Magazins **CPR music szene** kommen ab sofort nicht mehr in den Genuss einer Preismässigung von Fr. 5.–, sondern bezahlen den vollen Abonnentenpreis.
- Das nächste "Honky Tonk Notice" steht im Zeichen des Jubiläumsjahres des Country & Western Club Bern. In dieser Ausgabe gibts einen Rückblick auf die vergangenen 10 Clubjahre.
- Ein **herzliches Dankeschön** geht an unser Clubmitglied **Stefan Grossbacher**, der die Clubkasse mit Fr. 30.– unterstützt hat.
- **Welches Clubmitglied** hat seinen Jahresbeitrag von Fr. 50.– mit dem Absender Finanzverwaltung Kanton Bern, Uni Bern Historisches Institut, 3011 Bern einbezahlt? **Bitte melde Dich** bei unserer Kassiererin unter der Telefonnummer 031 / 921 64 10 (abends), damit unser Sekretär Dich auf der Mitgliederliste 1994 aufnehmen kann. Danke!
- Am **20. August 1994** findet das "**Circle-Bräteln**" statt. Nähere Angaben folgen demnächst. Das **Datum** solltet Ihr bereits jetzt schon **vormerken**.
- **Gesucht: Freiwillige Helfer** für die **10th Int. Country Night in Zollikofen** am (5.11.94). Interessenten melden sich bitte bei Rolf Probst, Tf 031 / 921 64 10.
- Unser **Präsi Rolf Probst** und unsere **Kassiererin Jacqueline Obwieser** wagen den Schritt in den "**Ehehafen**". Die **Trauung** findet am **11. Juni 1994**, um **13.00 Uhr** in der **Kirche Seedorf BE** statt. Im **Restaurant Rössli in Wahlen-dorf BE** wird anschliessend gebührend gefeiert. Wir wünschen dem Brautpaar **viel Glück** für die gemeinsame Zukunft.

Jacky & Rolf



"D'Liebi muess
haut zangget ha..."

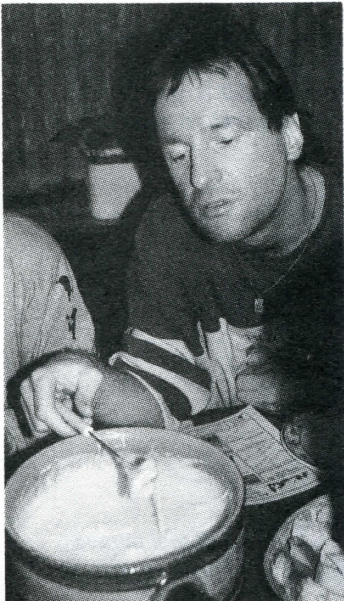
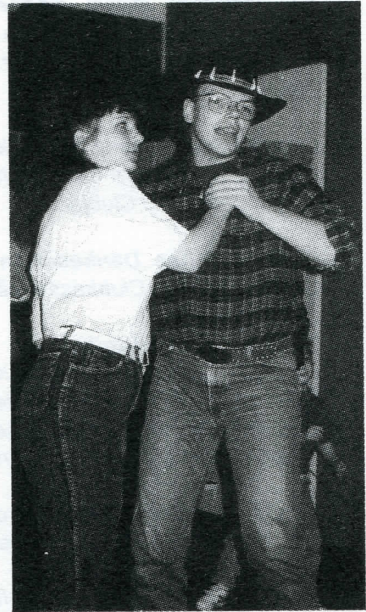
Fondue-Abend

28. Januar 1994

Zahlreiche Clubmitglieder fanden sich im Rest. Drei Könige zum beliebten, bereits traditionellen Fondue Abend ein. Die Stimmung wie auch das Fondue selber war gut.

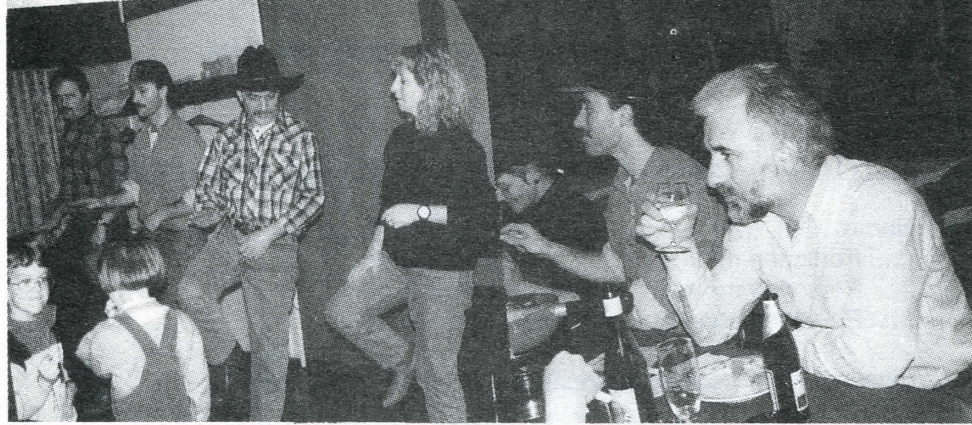
Nachdem der Hunger gestillt war, nahmen einige Tanzfans die Verdauung in Angriff, die sie mit einigen Two Step Runden wie auch Line Dances anregten. Selbst das Servierpersonal hatte den Plausch ihnen beim Tanzen zuzusehen. Die Serviertochter interessierte sich sogar für Marthas's Western Dance Gruppe "The Burnin' Heels".

Erstaunlich früh, schon um 23.00 (!) Uhr, und dass an einem Freitag abend, wurde vom Wirt Feierabend geboten und wir mussten unsere Zelte abbrechen.



Lotti







Club Treff

Sonntag, 29. Mai 94

Besuch der Wikinger-Ranch in Werd AG & Brätle an der Reuss

Programm:

Besammlung 8.15 h und Abfahrt 8.30 h bei Park & Ride Gangloff in Bern / Bümpliz.

(Bei zweifelhafter Witterung bei Jürg, Tel: 031 / 991 72 13, anfragen.)

Gemeinsames Brätle am kühlen Nass der wunderschönen Reuss.

"Do it your self" ist auch hier das Motto. Jeder ist für sein Wohlergehen selber verantwortlich.

Nach dem Mittagessen Besichtigung der Ranch, mit Informationen und Erklärungen über das Vergnügen, "Western-Riding," durch Susi & Emil Hegenschwyler.

Im Verlaufe des späteren Nachmittags Rückfahrt nach Bern.

Anmeldetalon: (**Wichtig!!! Anmeldefrist bis 21. Mai 94 beachten**)

Name: Vorname:

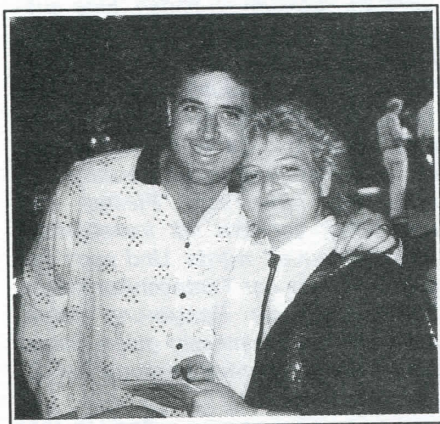
..... Personen mit Auto	ohne freie Plätze
..... Personen mit Auto freie Plätze
..... Personen ohne Auto	sucht freie Plätze

Einsenden an: Country & Western Club Bern 3000 Bern

Vince Gill

20. Mai 1994, 20 Uhr im Hotel National Bern

In Europa ist er ein (fast) noch unbekannter Name, doch in den Vereinigten Staaten ist er - ähnlich wie Garth Brooks - zuoberst auf der Lieblingsliste der Country-Fans



Vince Gill 1989 in Grindelwald

Vince Gill wurde 1957 in Oklahoma City geboren. Er begann mit zehn Jahren Gitarre zu spielen. Während seiner High-School-Zeit spielte er in einer Band namens "Mountain Smoke Band", die das Vorprogramm für die "Pure Prairie League" bestritt. Gleich nach der High-School wollte er eigentlich Profi-Golfer werden, doch da bekam der sympathische Country-Rocker einen Anruf aus Louisville, Kentucky. Er packte seine Siebensachen zusammen und fuhr hin, um bei der bekannten "Bluegrass Alliance" als Sänger-Gitarrist einzusteigen.

Ein Jahr später hatte er dann genug und ging nach L.A., wo er bei "Sundance" einen neuen Job bekam. Während dieser Zeit hörte er, dass bei

der "Pure Prairie League" ein Posten frei werde. Er ging mit einem Musikkollegen zur Audition und hoffte, dass sie ihn noch aus den High-School-Tagen kennen würden. Diese konnten sich nicht nur an ihn erinnern, sie boten ihm gleich den Job an, und mit Hilfe seiner Stimme verhalf er der Gruppe wieder zu Hitparadenerfolg, nachdem dieser eine Zeitlang ausgeblieben war. Nach drei Platten und der Zusammenarbeit mit weiteren Bands entschloss er sich 1984, eine Solokarriere zu lancieren. Drei mittelmässig-erfolgreiche Alben später wechselte er die Plattenfirma. Es war dann auch der gleiche Mann, der ihn von RCA zu MCA holte: Tony Brown, der Pianist, mit dem Gill bei seiner letzten richtigen Band, den "Cherry Bombs", gespielt hatte. Brown war von seinem Talent so überzeugt, dass er ihm viel freien Raum liess... mehr als jemals zuvor. Das Ergebnis wurde zur Platte "When I Call Your Name", für diese er unter anderem einen "Grammy" für die beste männliche Country-Stimme bekam. Weitere Hits folgten mit "Pocket Full Of Gold", "I Still Believe in You" usw. Für diese er mehrere Auszeichnungen erhielt.

Wir können uns glücklich schätzen, ein Konzert von einem so talentierten Superstar sozusagen "vor unserer Haustür" geniessen zu können.

Das Konzert am **20. Mai 1994 im Hotel National** sollte keiner verpassen.

Türöffnung 19.00Uhr, Beginn 20.00 Uhr. Tickets zu Fr. 35.- gibt's beim BZ Schalter und beim Schweizerischen Bankverein.

Swiss Country Music Award Show

27. Februar 1994

Nashville mal zwei im Albisgüetli ZH

Gleich zwei Bands mit dem Gütesiegel "Nashville" im Namen konnten sich auf den ersten drei Rängen plazieren. Platz drei für **Nashville Train** aus dem Seeland, vor allem dank dem hervorragend singenden Stefano Vardare am Schlagzeug. Platz eins für die sehr locker und frisch aufspielenden **Nashville Rebels**. Eine junge Formation aus Winterthur, die man vom Line-up her eher in die Schublade Rock-a-billy stecken würde. Aber - zum guten Glück kommen wir immer mehr von der Kategorisierung verschiedener Musikrichtungen weg und unterscheiden nur noch zwischen guter und schlechter Musik! (Du etwa noch nicht?). Nun noch zum zweiten Platz. Vom Gruppennamen her schon fast Aussenseiter, nicht jedoch was die Besetzung anbelangt. Spielten doch beim gesanglich starken **Roger Brown** Leute wie Jens Krüger Gitarre und Banjo, Joel am Bass und Roli Scholl an der Pedal Steel mit. Da verwundert es natürlich nicht, dass das technisch perfekt vorgetragene Set so weit nach vorne kam. Etwas enttäuschend schmal das Feld der akustischen Kategorie. Fanden sich doch diesmal nur vier "unplugged" Formationen ein. **Country Stew** errangen den klaren Sieg mit ihrem originellen Auftritt.

Wie seit längerem üblich, wurden auch dieses Mal die weiteren Plazierungen nicht bekanntgegeben. Jedoch war heuer das Mittelfeld der aufgetretenen Formationen sehr breit. Nur ganz wenige Gruppen fielen qualitativ etwas ab. So kann sich diese Veranstaltung

immer mehr zu einem "Einkaufszentrum" für Veranstalter entwickeln. Es waren auch wirklich viele bekannte Gesichter, Veranstalter, Musiker, und VIP's im Publikum zu finden. Eine ausgelassene Stimmung und ein faires Publikum trugen dazu bei, dass die "Swiss Country Musik Award Show 1994" wirklich eine gelungene Veranstaltung wurde. Es war auch, glaube ich, das erste Mal, dass die Jury-Entscheidung nicht vom Pfeiffen des Publikums, sondern mit frenetischem Applaus goutiert wurde. Und auch das erst Mal, dass der Tontechniker keinen Einfluss auf die Rangierung nahm, sondern für regelmässig guten Sound sorgte. Eine enorme Leistung bei 23 Bands in Folge.

Andy Bucher



Der zweitplazierte
Roger Brown



Sieger bei den akkustischen Bands: **Country Stew**



Die glücklichen Sieger: **Nashville Rebels & Friends**



Dritter Platz für **Nashville Train**

Western Ball Luzern

5. März 1994

Ein Abend voller Ueberaschungen

Angy Burri und seine Crew luden bereits zum 15. Western Ball nach Luzern ein.

Als erste Band wurden Saddle Tramp aus Deutschland angesagt, ich staunte nicht schlecht, als ich bekannte Gesichter wie Alfred und Markus von unserem befreundeten Club aus Gerlingen auf der Bühne sah. Zudem sass am Nebentisch Erhard, der Clubpräsident der Gerlinger, mit ein paar Leuten, die mit der Band angereist waren. Die Band überraschte mit abwechselndem Leadgesang von Claudia, Marcus und Achim. Die Stimme von Claudia kam besonders beim Dolly Parton Song "Jolene" gut zur Geltung.

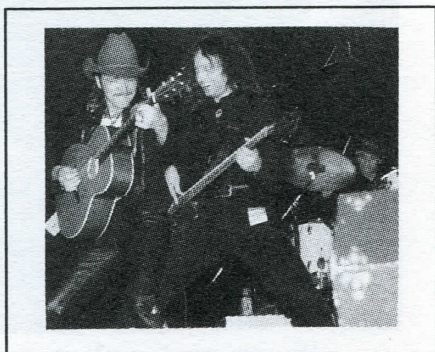


Alfred & Claudia "Saddle Tramp" (D)

Die nächste Ueberraschung bestand darin, dass Erhard mir ein Präsent für unseren Club übergab, das er eigentlich schon anlässlich des Brätelns beim Pfadiheim übergeben wollte. Er überreichte mir einen "Flachmann" versehen mit der Inschrift des Gerlinger

Country Clubs und gefüllt mit Jack Daniels. Vielen herzlichen Dank!

Als zweite Band trat Buddy mit seinen Ghostriders auf die Bühne, der mit seiner "Powerband" das Publikum begeisterte. Ich muss sagen er wird von mal zu mal besser. Wunderschön seine Eigenkomposition "A Rolling Stone Like Me".



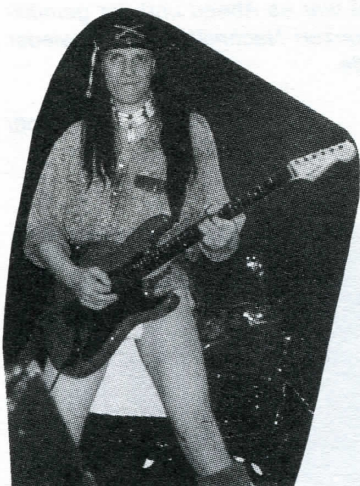
"Buddy & The Ghostriders" (CH)

Tia - und wer bringt bereits vom ersten Ton an ein 2'500 Personen Publikum zum begeistertesten Mitklatschen? - Das kann nur Angy Burri mit seinen Apaches sein. Sein bombastischer "Indian-beat" liess die Halle brodeln. Diesem Sound vermochte sich keiner zu entziehen.

Eine besondere Ueberraschung gelang Angy's Plattenfirma, bekam er doch an diesem Abend für 25'000 verkaufte "HOKAHE-Alben" eine goldene überreicht. Angy erklärte, dass er in

Amerika Chris LeDoux getroffen habe und diesem erzählte, das die LeDoux Komposition "HOKAHE" in der Schweizer Hitparade vertreten ist und ihm versprach, sollte er jemals eine "Goldene" dafür erhalten, würde er ihm eine solche zusenden. Nun ist es also soweit. Angy verkündete: "nun soll sich die Plattenfirma etwas einfallen lassen!". Als Zugabe gab's natürlich nochmals Angy's Hitsong "HOKAHE" zu hören, wobei der anwesende Exgitarist, (der natürlich auch eine "Goldene" erhielt) bei diesem Song mitspielte.

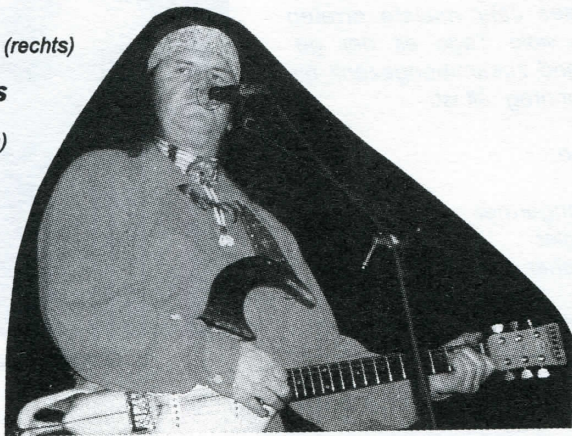
Alabama Rain aus Holland beschlossen mit ihrem Set den Westernball. Die quirlige Leadsängerin Lizzy Jouvenaar vermochte mit ihrer guten Stimme sowie ihrer starken Bühnenpräsenz das Interesse des Publikums aufrecht zu erhalten. Mit bekannten Songs wie "Woolly Bully", "Listen To The Music" und natürlich "Country Roads" bewegten sie das Publikum noch spät am Abend zum mittanzen.



Lizzy Jouvenaar "Alabama Rain" (NL)

Lotti

Angy Burri (rechts)
with one of his
Apaches (oben)



Family Fair 1994

20. März 1994

Die diesjährige Family Fair fand zum ersten Mal in Münchenbuchsee im Saal des Rest. Löwen statt.

In gemütlicher Atmosphäre kamen wir in den Genuss der schönen Country-Musik von Bobby Durham, Theresa Spanke und den Tex Pistols. Dass sämtliche Musiker der Band singen konnte war eine tolle Bereicherung. Bobby's Gitarre hatte wohl schon etliche Jahre gedient, worauf das Loch, das auf einer unüblichen Stelle der Gitarre plaziert war, hinwies, was dem Sound keinesfalls Schaden zufügte. Bobby sang mit seiner warmen schönen Stimme seine Eigenkompositionen wie auch Country-Evergreens. Er wie auch das Publikum freuten sich sichtlich über die Tanzeinlagen unserer Western Dancers.

Theresa Spanke, die zur Zeit mit Aufnahmen für ihre neue CD beschäftigt ist, überzeugte mich ihrer guten Stimme. Sie interpretierte sehr gut Hits von Tanya Tucker und Lorrie Morgan etc.

Wie jedes Jahr gab's eine Schätzwettbewerb. Dieses Jahr musste erraten werden, wie viele Tage alt der gesamte Vorstand zusammengezählt bis zu diesem Sonntag alt ist.

Sieger wurden:

1. Tony Baumgartner
2. Heinz Blunier
3. Nicole Fischer

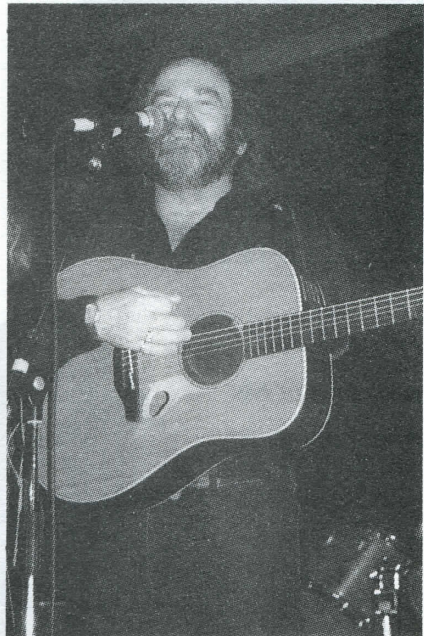
Herzliche Gratulation den Gewinnern!

Der geräumige Saal bot genügend Platz für eine Spielecke, die die Kinder rege benutzten.

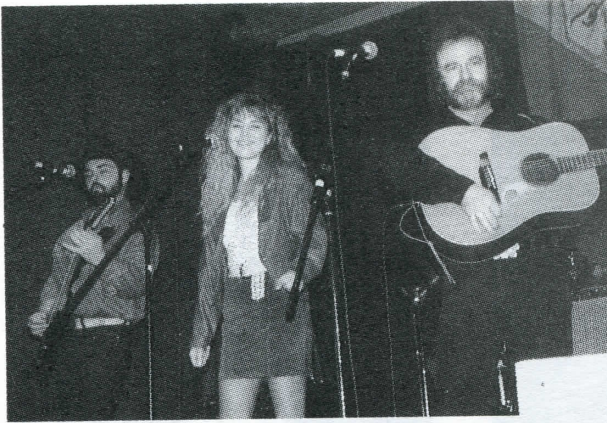
Therese Spanke verstand sich prächtig mit Roy Hugli, der trotz der Musik oder gerade wegen der gemütlichen Atmosphäre sein Nachmittagsschlafchen machte.

Schnell war es Abend und der gemütliche Konzert-Nachmittag schon wieder zu Ende.

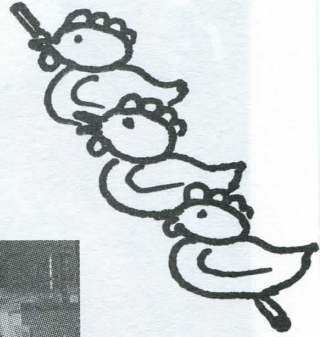
Lotti



Bobby Durham



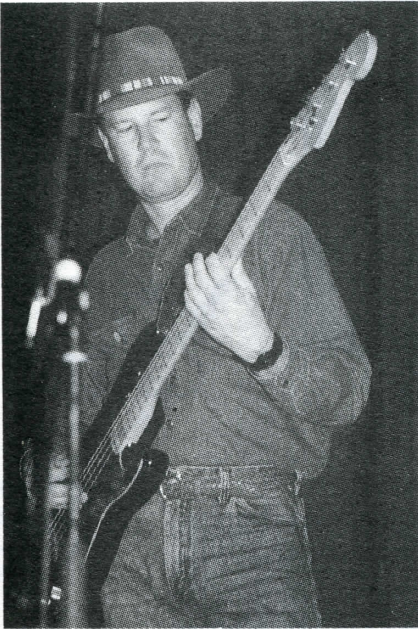
Teddy, Theresa & Bobby



Alle hörten sie aufmerksam zu

Bobby Durham,
Theresa Spanke
& The Tex Pistols





"Hope to return very soon."

Bill

"Your hospitality is so beautiful."

Teddy

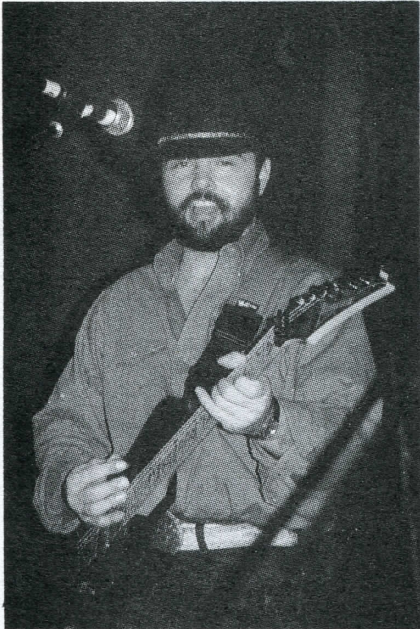


"So happy to be here."

Theresa

"Thank you"

Kenny



FEST- & BARZELT • VERKAUFSSTÄNDE • WESTERNDORF • WESTERNDORF • BULLRIDING • WESTERN DANCERS

Freitag
ab 18 Uhr

Bellamy Brothers USA

Trucks aus dem Zillertal A
Mark Middler and Friends CAN
Super Country GB/CH
Catman CH

Fr. 45.-



Samstag
ab 10 Uhr

Truck Stop D

Lonnie Dale's Road Band D
Country Rose D
Willi Nininger and Band USA
Catman CH
Mark Middler CAN

Fr. 45.-

Vorverkauf
ab März

* Bankverein



Info:

Tel. 036 22 26 02



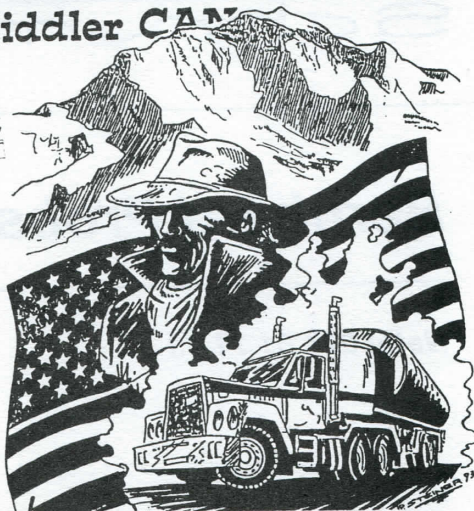
Parisienne

Sonntag ab
10 Uhr

Trucker-
Show-
Prämierung

Jimmy Hofer CH
Mark Middler CAN
Catman CH

GRATIS



1. INT. TRUCKER & COUNTRY-FESTIVAL INTERLAKEN

1.-3. JULI 1994

Guitar - Workshop

Jede Monet einisch mache mir das
und äs isch immer ä grosse Spass.
Mir singe u spile, so guet mir chöi,
wüu mir i Gedanke äs guets Bischpiel hei.

Therese 031 / 991 45 97



Bernhard Probst

Heizungsanlagen

Natel 077 51 71 73

Rütiweg 79

3072 Ostermundigen

Telefon 031 931 24 60

Telefax 031 931 40 20

Heizungsservice

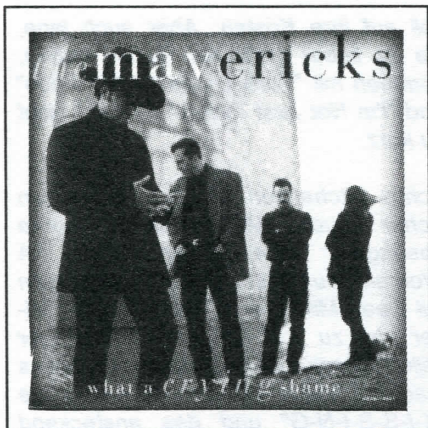
Reparaturen

Tankanlagen

Boilerentkalkungen

Hörenswerte CD

What A Crying Shame The Mavericks



Eine bemerkenswerte CD. Sieben von den elf Songs hat Raoul Malo selber geschrieben. Bereits der erste Song "There Goes My Heart" ist ein Ohrwurm. Schon vor der Veröffentlichung dieses Albums war "What A Crying Shame" in den Charts vertreten. Beim Lied "Pretend" fühlt man sich um einige Jahre zurückversetzt.

"I Should Have Been True" ist fast ein Marsch mit kubanischem Einschlag. Besonders erstaunen bei diesem Song die klassisch eingesetzten Geigen. Ein richtig swingender Song ist "The Things You Said To Me" wie zur Zeit als Pettycoats noch modern waren. Bei "Just A Memory" kommt die Steel-Guitar besonders schön zur Geltung. Der Song "All That Heaven Will Allow" ist eine sehr gute Coverversion des Bruce Springsteen-Liedes.

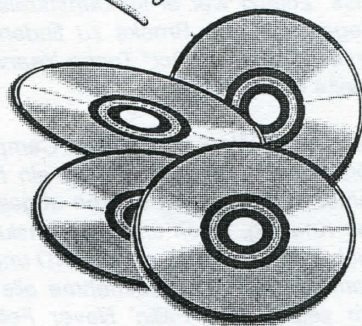
Eine wunderschöne, langsames Duett mit Trisha Yearwood ist "Neon Blue", besonders schön ist hier der Steel-

Guitar Einsatz. "Oh What A Thrill" ist ein feines Stück mit Klavier und klassischem Geigeneinsatz, es hebt die gute Stimme des Raoul Malo hervor. Bei "Ain't Found Nobody" betont die Fiddle und Steel-Guitar die gute Stimme des Raoul Malo. Ein fetziger Rock n' Roll ist "The Losing Side Of Me".

Dieses Album ist etwas revolutionär, modern und abwechslungsreich. Ich finde diese CD super und höre sie mir viel an.

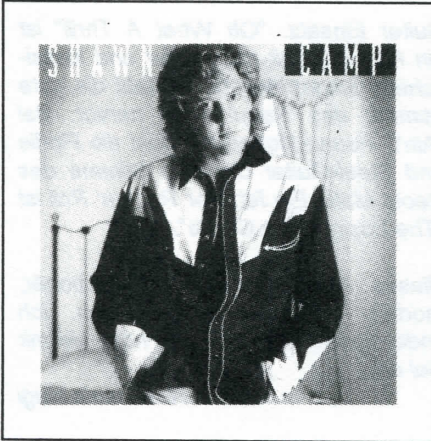
Rosemarie Hugi

FANTASTIC!



Hörenswerte CD

Shawn Camp
Shawn Camp



Shawn Camp kam aus der Heimatstadt von US-Präsident Bill Clinton, aus Little Rock, Arkansas nach Nashville. Das war im Januar 1987. Einen Monat später stand er bereits auf der Bühne der Grand Ole Opry, als Fiddle-Player engagiert von den Osborne Brothers. Es folgten Gigs mit Jerry Reed, Alan Jackson, Shelby Lynne und Suzy Bogguss. Zuletzt war er im Dunstkreis von Megastar Garth Brooks zu finden, für dessen "Opening Act" Trisha Yearwood spielte er die Fiddle.

Das Debüt-Werk von Shawn Camp gehört sicher zum besten, was ein Newcomer in den letzten Jahren abgeliefert hat. Knackig, frisch und abwechslungsreich sind die Songs auf der CD und die stammen mit einer Ausnahme alle von ihm selbst. Mit "Fallin' Never Felt So Good" und "Confessin' My Love" war er bereits in den Charts vertreten. Alle, die Uptempo-Songs bevorzugen, kommen

voll auf ihre Kosten. Aber auch jene, die es lieber mehr mit Gefühl haben, kommen mit "Turn Loose Of My Pride" und "I'm Not Just Passin' Throug" nicht zu kurz.

Echte Hitchancen hat der Song, den sicher auch Marty Stuart gerne gesungen hätte. "Man, What A Woman" wurde von Shawn zusammen mit Dean Miller (er ist der Sohn des leider viel zu früh verstorbenen Roger Miller) geschrieben. Einfach nur Spass machen Songs wie das blue-grassige "K-I-S-S-I-N-G" und das ansteckend gute Laune verbreitende "A Little Bit Of Love".

Shawn Camp ist zu wünschen, dass er sich im grossen Angbot der Newcomer behaupten kann. Bei der von ihm gebotenen Qualität braucht sich niemand um die Zukunft der Country Music zu sorgen.



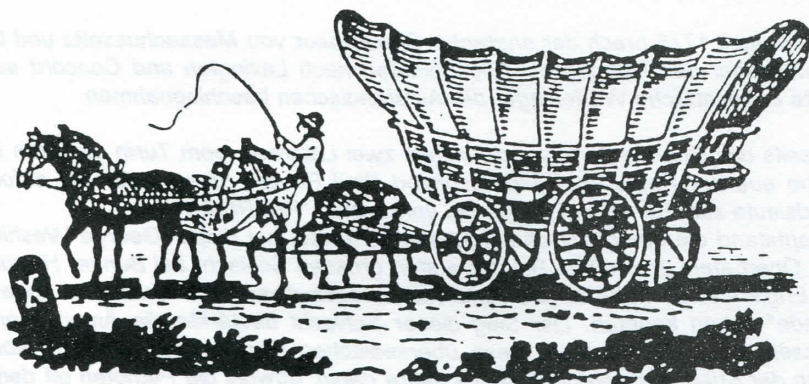
USA ★ USA ★ USA ★ USA

Der Kennedy-Clan

(Fortsetzung von Massachussets)

Die ursprünglich aus Irland stammende Kennedy Familie hatte sich in Hyannis Port auf Cape Code angesiedelt. Die ehrgeizigen Mitglieder der Familie waren seit Generationen in führenden, diplomatischen und politischen Positionen tätig. Der Vater des gegenwärtigen Clans, Joseph Patrick Kennedy, war Bankier, Reeder, Spekulant, Mitglied des Repräsentantenhauses und Vorsitzender dessen Flottenausschusses. Er war auch Botschafter in London. Sein Sohn John Fitzgerald wurde sogar Präsident der Vereinigten Staaten. Der Bruder Robert Francis war Senator und starb wie John Fitzgerald durch Mörderhand. Der dritte Bruder strebte 1980 vergeblich die demokratische Präsidentschaftskandidatur an. Edward Moor war in einen Unglücksfall verstrickt, bei diesem seine Sekretärin am 18. Juli 1969, zwei Tage vor der ersten amerikanischen Mondlandung, ums Leben kam.

Rosemarie Hugl



M. & M. Zahnd
Freiburgstrasse 58
Postfach 7114
3001 Bern



little big shop

Western Wear
Army, Freizeit- + Trendmode

Tf & FAX Nr: 031 / 381 59 15
Natel: 077 / 52 80 91

Lieferung ab Lager

BOSTON

1630 wurde Boston durch Siedler der Massachusetts Bay Company gegründet. Die Altstadt konnte ihr europäisch geprägtes Aussehen beibehalten. Auch wenn die Skyline eine typisch amerikanische Grossstadt zeigt.

1770 kam es mehrmals zu Ausschreitungen mit den englischen Soldaten der Kolonialherren. Die Bewohner der amerikanischen Ostküste strebten nach Unabhängigkeit. In der Nacht zum 17. Dezember 1773 brach die offene Revolution aus. Der englische Gouverneur, Lord North, bestand auf Zollabgaben auf dem gern getrunkenen Tee, dies führte schliesslich zu einer Machtprobe zwischen König George III. und seinen amerikanischen Untertanen. In Philadelphia und in New York wurden keine Schiffe entladen, welche aus dem fernen England kamen und Tee an Bord hatten. In Charleston wurde der Tee in Lagerhallen eingesperrt und nicht für den Verkauf freigegeben. In Boston war die Erregung besonders gross, Sam Adams, der Kopf des Widerstandes, verkleidete 50 Bürger als Indianer und enterte die im Hafen liegende Schiffe. Er liess 343 Kisten mit Tee aufbrechen und liess deren Inhalt in den Hafen entleeren. Von Main bis Georgia fand dieser Gewaltakt lebhaft Zustimmung und ging als "Bostoner Tea Party" in die Geschichte der Vereinigten Staaten ein.

Am 18. April 1775 brach der englische Gouverneur von Massachusetts und Oberbefehlshaber der Truppen mit 800 Soldaten nach Lexington und Concord auf. Er wollte ungesetzliche Waffenlager der Aufständischen beschlagnahmen.

Jenseits des Charles-River wurde mittels zwei Laternen, vom Turm der alten Nordkirche aus der Patriot und Silberschmied Paul Revere gewarnt. Er rief sofort die Landsleute zum Kampf auf gegen die verhassten "Rot-Röcke".

So entstand die amerikanische Kontinental-Armee, bei dieser George Washington den Oberbefehl übernahm. Bei der ersten grossen Schlacht bei Bunker Hill rückten die Engländer so nahe an die Amerikaner, dass diese "das weisse im Auge ihrer Feinde" sehen konnten. Der Sieg dieser Schlacht bestärkte die Amerikaner dermassen, dass sie glaubten, diese überseeischen Herren abschütteln zu können. Doch der Krieg zog sich noch sechs Jahre dahin, obwohl die Patrioten oft dem Untergang nahe schienen.

Erinnerungen an die entscheidenden Stationen der amerikanischen Geschichte findet man auf Schritt und Tritt in Boston. Wie New York ist auch Boston eine Stadt der Museen, Bibliotheken und Universitäten. Die erste öffentliche Bibliothek in Boston enthält viele Bücher aus dem Privatbesitz von George Washington.

Boston wurde zum geistigen Zentrum der Kolonie, diesem lag Bildung sehr am Herzen. Ein Prediger-Seminar wurde 1636 gegründet und wurde nach dem Pastor benannt, der den grössten finanziellen Beitrag geleistet hatte, John Harvard. Das aus diesem die führende Universität der USA hervorgehen würde, ahnte damals noch

niemand. Den Gründungsvätern ihr Ziel war es die Ausbildung wortgewandter Prediger-Nachwuchs. Sie sollten die Lehre der Bibel in die entferntesten Winkel der Kolonie tragen und auch für die Verbreitung des Lesens verantwortlich sein. Dies hatte sich jedoch nur auf die heilige Schrift zu beschränken. Der Widerstand gegen Orthodoxen Puritanismus regte sich am deutlichsten in Harvard selbst. Mit zeitlichen Verzögerungen hatte sich die renommierte Privat-Universität dem fortwährenden Wandel der amerikanischen Gesellschaft angepasst und sich den Ruf der besten Bildungsstätte im Land erworben. Eine Art Vormachtstellung, die aber heute angesichts der Leistungen anderer Universitäten verloren gegangen ist. Ruhm und Renommée sind dennoch geblieben, das beweist die lange Liste an bedeutenden Persönlichkeiten; welche Universität könnte schon auf zehn Nobelpreisträger verweisen oder auf Männer wie Roosevelt, Kissinger und Kennedy!

Urtümlich und weniger gepflegt geht es im nördlichen Hafen "Gloucester" zu. Er kann sich seiner Fischertraditionen rühmen. Im letzten Jahrhundert wurde hier für den Makrelenfang ein 40 – 60 Tonnen schwerer Bootstyp entwickelt mit Namen "Gloucester-Fisherman". Seine vollendete Linienführung und den unübertrefflichen Segeleigenschaften ist er ein Urvater des modernen Yachtbaus.

Boston hat alte überlieferte Bauten und eine Reihe markanter Hochhäuser. Ein eindruckvolles Baudenkmal unserer Zeit ist der gläserne Turm, dieser wurde nach dem Versicherungsgründer John Hancock benannt. In dem gläsernen Turm spiegeln sich mehr als hundert Jahre alte Backsteinarchitektur des Copley Squares. Durch die getönten Scheiben wird die Sonneneinstrahlung gedämpft und somit ist der Energieaufwand für die Klimatisierung des Gebäudeinneren gesenkt. John Hancock musste teures Lehrgeld nach der Gebäudevollendung zahlen. Insgesamt die Hälfte der 10'344 Scheiben sprangen wegen der Sonnenwärme in Scherben und mussten für rund 3 Millionen Mark durch beständigere Glasqualität ersetzt werden. Seit diesem Vorfall wachen von früh bis spät zwei Männer darüber, ob eine Scheibe blind wird, was das baldige Zerspringen zur Folge hätte. Somit können die Scheiben durch neue ersetzt werden.

Rosemarie Hugl



All
NEW
For
YOU

The graphic features the words "All", "NEW", "For", and "YOU" in a bold, stylized font. "All" is in a cursive script, "NEW" is in a blocky, outlined font, "For" is in a smaller cursive script, and "YOU" is in a large, bold, outlined font. There are decorative floral or leaf-like elements around the text.

"Pow-wow in Bern"

Zu einem besonderen Spektakel luden am 1. März 1994 drei Reisebüros ein.

Wir konnten es kaum erwarten; sollte doch ein Pow-wow in Bern abgehalten werden. Das klang schon vielversprechend.

Zahlreiche Kanada- und USA-Begeisterte fanden sich so im Großen Saal des Casino Bern ein.

Nach einer eindrücklichen Reise durch alle Provinzen Kanadas endete die Reise in Saskatchewan, der Weizenkammer des Landes. Unser Führer durch diese Diareise war der Fotograf Hans-Gerhard Pfaff.

Aus Saskatchewan waren sechs Männer und vier Frauen der Piapot-Cree-Indianer angereist. Chief Raymond Lavalle mit seinen Stammesangehörigen aus dem Qu Appelle Reservat.

Mit farbenfrohen Kleidern, reich verziert mit Federn, Perlenstickereien und Jingles entführten sie uns für eine Stunde in die Welt des Tanzes. Auf einzigartige Weise präsentierten sie ihre mystischen Tänze. Begleitet wurden sie von der traditionellen Trommel, welche von vier Männern geschlagen wurde. Die Tänze variierten von ruhig bis feurig, von andächtig bis kriegerisch.

Am Schluß der Veranstaltung dankte der Chief allen Anwesenden für's Kommen und bekräftigte die Absicht der friedlichen Koexistenz zwischen seinem Volk und Kanada sowie den Europäern. In den anschließenden Diskussionen mit dem Publikum konnten viele Fragen geklärt werden. Wie ich glaube auf beiden Seiten, da in der Truppe zwei Leute waren, die Kanada bisher noch nie verlassen hatten. Es war einfach ein Superabend. Viele Eindrücke und neue Kontakte konnten wir mit nach Hause nehmen. Noch auf dem Heimweg hatte ich den Klang der Trommel und der Jingles im Ohr. Ich wünsche mir, daß dieses einst so stolze Volk wieder stolz sein kann und genügend Kraft besitzt, um gegen die weiße Kultur weiter zu bestehen und nicht untergeht.

Monika und Jürg





Casino Bern



Pow-wow



Garth Brooks Konzerte

Country Time in Gerlingen (D)

Die Garth Brooks Show = Das Erlebnis

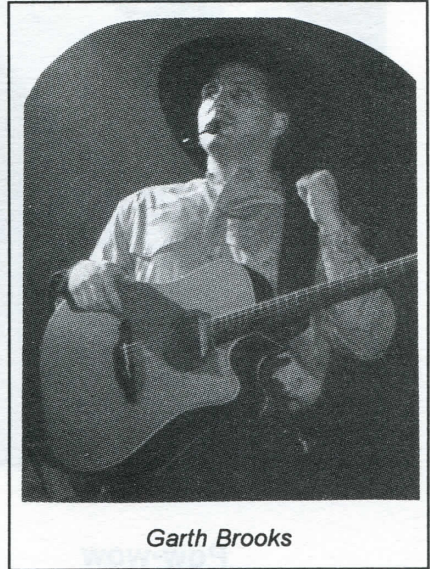
Nach meinem kurzen aber tollen Ferien in Leukerbad führte mein Weg geradewegs vom Wallis über Bern nach Zürich-Oerlikon. Nach dem Hotelzimmerbezug sowie einem feinen Nachtessen ging's zu Fuss Richtung Hallenstadion.

Vor dem Eingang sammelten sich zahlreiche Country Music Fans. Viele bekannte Gesichter waren da anzutreffen, auch von unserem Club waren etliche anwesend.



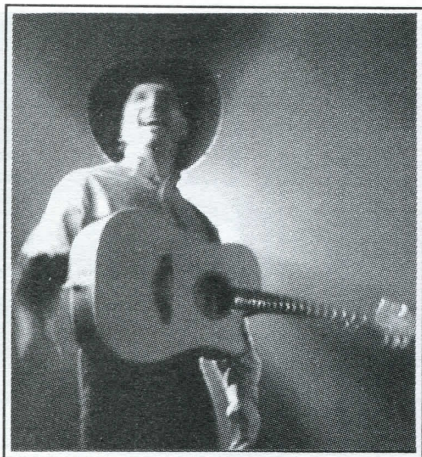
Martina McBride

Punkt 20.00 Uhr eröffnete Martina McBride den Konzertabend. Mit ihrer tollen Stimme sang sie ihre aktuellen Hits sowie Evergreens wie den Patsy Cline Hit "Crazy", den sie wunderbar interpretierte. Leider war ihr Set nur ganz kurz, es dauerte nur gerade eine gute halbe Stunde.

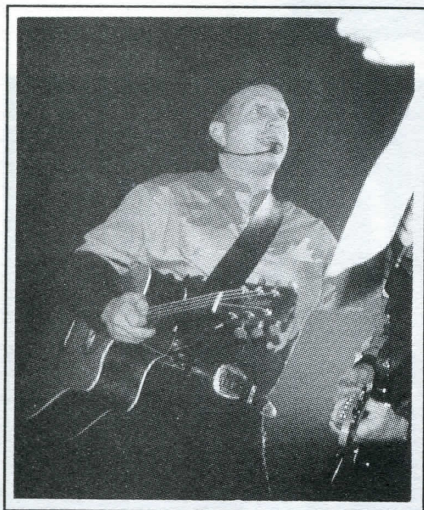


Garth Brooks

Um 21.00 Uhr begann die unheimlich starke Show von Garth Brooks. Im Wissen eine sehr starke und routinierte Begleitband im Rücken zu haben, spielte er eine Palette Songs quer durch seine zahlreichen Hits. Unterstützt wurde er von einer sagenhaften Super-Lightshow. "The Thunder Rolls" wurde mit Donnergerollen und Blitzen untermalt. Der Mann war Energiegeladen arbeitete mit viel Gestik. Er kommunizierte mit dem Publikum, raste von einem Bühnenende zum andern und nach einer anderthalbstündigen Show kletterte er sogar noch auf eine Fall-Leiter - Garth war in Topform. Das Schweizer Publikum danke es ihm mit Standing Ovations.



Anders war es aber am folgenden Abend in Frankfurt, wo wir (12 Berner) zusammen mit unseren Gerlingen Freunden hinfuhren. Garth bot so ziemlich dasselbe Programm doch das Publikum stand vom ersten bis zum letzten Tons des Konzertes und klatschte, zündete bei den Slow Songs ihre Feuerzeuge etc an (ich sass diesmal ganz hinten oben auf der Tribüne - es sah aus wie ein Sternenhimmel) und sangen begeistert mit - kein Vergleich mit dem Schweizer-



Publikum, das an sich auch schon toll mitmachte. Sicher war es darauf zurückzuführen, dass viele Amis im Publikum waren, die Garths Erklärungen verstanden und auch die Songtexte beherrschten. Einen Superchor bot es beim "American Bar Association" und natürlich bei "Friends in Low Places".

Country Time in Gerlingen (D)

Andertags besuchten wir (insgesamt 15) Berner den Country Abend in Gerlingen, was für mich eine grosse Umstellung bedeutete nach den zwei Abenden mit Garth Brooks. Nichts desto trotz gabs einen gemütlichen Country Abend in der Jahnhalle in Gerlingen. Als erstes traten "The Two Singing Cowboys" aus München auf, die mit viel Witz und bekannten Songs das Publikum erfreuten. Danach hatten es die Can Can Girls schwer, weil die entsprechende Musikkassette zeitweise streikte und sie ihren Tanz nicht an einem Stück durchziehen konnten.

Den Rest des Abends bestritt die holländische Formation "The Moonlight Riders", die wir bereits von unserer Country Night, vom letzten November her kannten, den Abend. Schade, dass der Leadsänger Michel Nita nicht etwas Showtalent besitzt. Zwar war die Band musikalisch super, aber eben, nur damit ist es wohl auch nicht getan, hier fehlte die Kommunikation zum Publikum, der Funke wollte nicht so recht rüberspringen. Schade für die gute Musik. Uebrigens ist die Band im Moment im Studio, um ihre neue CD, die demnächst erscheinen soll, fertigzustellen.

Nach einer langen Nacht beim Frühstück



The Two Singing Cowboys

Die Can Can Girls zeigten viel Haut



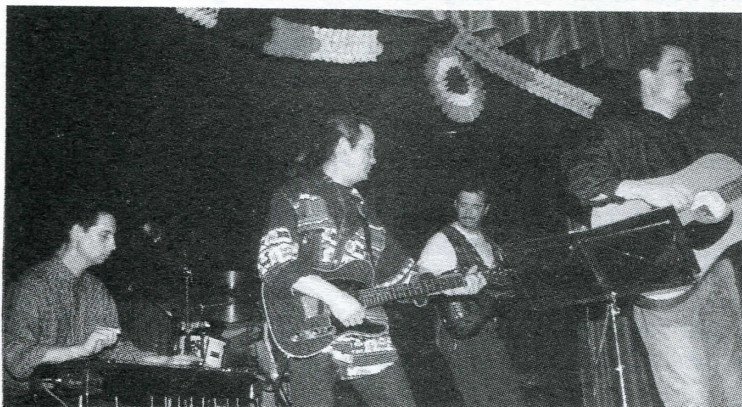
An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen aller Berner, die mitgekommen sind ganz herzlich bei unseren Gerlinger-Freunden für deren tolle Gastfreundschaft bedanken.

Wir freuen uns bereits heute schon auf nächstes Jahr, denn dann feiern die Gerlinger ihr **10-jähriges Jubiläum** und dieses findet wieder in der grossen Stadthalle in Gerlingen statt.

Lotti



Jacky und Marga
am Morgen danach....



The Moonlight Riders

Die Can Can Girls in Action



News... Klatsch... Tratsch...

- Geburtstagsfeste soll man feiern, wie sie fallen - wir feiern alle mit:

10 Years Country & Western Club Bern

Am Freitag, den 26. August 1994

Alle Mitglieder erhalten demnächst ihre ganz persönliche Einladung !
Lasst uns auf die nächsten 10 Jahre zusammen anstossen.

- Die nächsten Daten der **Country Roads** Sendungen im CH TV sind:
 - ☞ **Fr, 13. Mai CH/Video**
 - ☞ **Fr, 3. Juni Willie Nelson Special**
 - ☞ **Do, 23. Juni Country Roads**
- **Vince Gill Fans freut Euch!** Am Freitag, den **20. Mai 1994** gibt er ein Konzert direkt vor unserer Haustüre und zwar **um 20.00 Uhr im Hotel National Bern**. Türöffnung ist um 19.00 Uhr. Billettpreis: Fr. 35.-, erhältlich unter anderem am BZ Schalter in Bern. Also nichts wie hin, eine solche Gelegenheit sollten wir Berner uns nicht entgehen lassen.
- Am diesjährigen **Singer-Songwriter Festival in Frutigen vom 27. bis 29. Mai 1994** treten folgende Künstler auf:
 - Freitag, 27. Mai 1994:** Sir Douglas Quintet, Stephen Bruton, Will Sexton, Alfred "Snuff" Johnson, Swiss Blues Authority
 - Samstag, 28. Mai 1994:** Asleep At The Wheel, The Subdudes, Mary Karzen, Jimmy La Fave, Don McCalister, Val & Bird
 - Sonntag, 29. Mai 1994:** Holly Dunn, Tish Hinojosa, Fish, Head & Rice, Bob Paisley, Alfred "Snuff" Johnson, Toni Vescoli & Co
- Damit **AMBER** mehr Zeit zum Musizieren / Ueben haben, wird die Band seit kurzem durch die Firma **BLACK CAT LIVE** von diversen administrativen Arbeiten entlastet, was sicher letztlich auch dem stets steigenden Niveau der Band zugute kommt. Näheres von **AMBER** erfährt Ihr von Thom Rüeeggesser von **BLACK CAT LIVE** über Tf 031 / 961 77 78.
PS: **AMBER** werden am Samstag, 28.5.94, 11.20 - 11.55 Uhr, im Festzelt in Frutigen anlässlich des Singer/Songwriter Festivals auftreten.
- **Country Bar in der "Linde" Belp.** Wirtewechsel in der "Linde Belp". Seit 18. April 1994 führt Peter Knab das Restaurant Linde in Belp. Aus dem Billard-Center in der früheren Kegebahn will er nun eine Country-Bar betreiben.
- Am **18. Juni 1994**, geht im Sportzentrum Grindelwald bereits das **10th annual Swiss Alps Country Music Festival** über die Bühne. Hier das Programm: **Carlene Carter, Bobby Bare, Colorado, Jeff Turner, Buddy & The Ghostri-ders und City Dump.**

- Neu wird vom 1. - 3. Juli 1994 das 1. Int. Trucker & Country-Festival Interlaken durchgeführt. Hier das Programm:

Freitag (ab 18 Uhr):

Bellamy Brothers (USA), Trucks aus dem Zillertal (A), Mark Middler and Friends (CAN), Super Country (GB/CH), Catman (CH). Eintritt: Fr. 45.—

Samstag (ab 10 Uhr):

Truck Stop (D), Lonnie Dale's Road Band (D), Country Rose (D), Willi Niningger and Band (USA), Catman (CH), Mark Middler (CAN). Eintritt: Fr. 45.—

Sonntag (ab 10 Uhr):

Jimmy Hofer (CH), Mark Middler (CAN), Catman (CH) sowie die Trucker-Show-Prämierung. Eintritt: Gratis!

- Im Rahmen der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft findet in Leonberg auf dem Engelberg (Nähe Gerlingen, D) vom 6. bis 8. August 1994 die **Country und Western Hocketse** für Hobbyisten statt. Vom 1.8. bis 10.8.94 ist das Lagerleben angesagt. An den drei offiziellen Tagen, **Samstag, Sonntag und Montag**, hat es Publikumsverkehr, da gibts Country Musik Live und Showeinlagen. In diesen Tagen kehrt Leben in die Westernstadt Angelhill City ein. **Museum, Saloon, Jail, Rangeroffice und Händlerstationen** werden betrieben. Am 5.8.1994 **Pow Wow** (kein Touristenverkehr). Am Abend gemeinschaftliches Lageressen! Tipstangen werden nur bei Anmeldung reserviert. Verpflegung gibt es nur an den drei öffentlichen Veranstaltungstagen. Für die Tage davor und danach gibt es ausschliesslich Selbstverpflegung. Wer in Wohnwagen oder Zelten anreisen will soll sich rechtzeitig anmelden bei Peter Haug, Hirschstrasse 17, 71287 Weissach. Tf 0049 / 07044 332 062 / FAX 0049 / 07044 9300 16.
- **Daniela Mühleis & Band** feiern 1994 ihr **15-jähriges Bestehen**. Im April fanden Dreharbeiten für ein Videoclip auf der Insel Malta statt. Der TCS St. Gallen organisiert zudem eine spezielle Reise in die USA "on the road with Daniela Mühleis" diese findet vom 22. Sept. bis 7. Okt 1994 statt und führt nach Atlanta, Savannah, Charleston, Asheville, Cherokee Ind. Res., Great Smoky Mountains N.P., Nashville, Memphis, Branson, St. Louis und via Atlanta wieder zurück in die Schweiz.
- Es geht das Gerücht um, dass sich die **Eagles** wieder zusammengeschlossen haben. Ein Album sowie eine gemeinsame Tournee Ende Mai sei geplant. Neben **Don Henley** und **Glenn Frey** sollen auch die Gitarristen **Don Felder, Joe Walsh** und **Timothy B. Schmit** mitmachen. Die **Eagles** sind zur Zeit wieder im Gespräch, weil die von Country-Künstlern eingespielte CD "Common Thread: The Songs Of The Eagles" in den Staaten zuoberst in den Charts figurierte und bereits schon über drei Millionen Mal verkauft worden ist.
- Achtung **Bluegrass Fans**: Die drei grossen **Open-Air-Bluegrass-Festivals** finden wie folgt statt:
26. Juni Schaffhausen
17. Juli Thun, Grunderinseli
20. August Stetten
Ausserdem gibt die **Lynn Morris Band (USA)** am 19. Mai ein Konzert in der Mahogany Hall, Bern.

Country für die Katz ??

Rechte und linke Hand bewaffnet mit je einem 12-Litersack Katzenstreu, einem Oeko-Katzenstreu-sack um genau zu sein, verließ ich das Kaufhaus X. Ich werde mich hüten Werbung zu machen. Nein, nein nicht die Migros.

Zuhause angekommen ging es an das Putzen und Erneuern, des so viel in Anspruch genommenen Sch...önen Kastens von meinen zwei Adoptivkatzen. Beim Sack aufreißen sehe ich eine Karte oben auf dem Streu liegen. Aha eine Wettbewerbskarte, oder vielleicht eine Punktesammelkarte? Nichts von beidem. Die auf dieser Karte abgebildete Frau wirbt für einen Katzenkalender mit selbst gemalten Katzenbildern. Nichts außergewöhnliches sagst Du. Es wird aber nicht nur für dies geworben, sondern auch noch für Ihre CD und MC mit dem "originellen" Titel LOVE SONGS. So was meinst Du jetzt? Na, immer noch nichts außergewöhnliches. Aber wenn ich Dir sage daß es sich um Country Musik handelt und nicht um Katzenmusik. Immer noch keine Meinung? Diese Frau ist keine geringere als Suzanne Klee. Na da bleibt Dir jetzt die Spucke weg, oder ?

Ist doch ein genialer Werbefeldzug, die Country Kunden und Fans im Katzenstreu zu suchen. Vielleicht ist diese CD zu wenig, um sie in den Cornflakes oder Teigwaren vorzustellen? Oder ganz einfach: ist die Country Musik für die Katz ?

Na, wesentlich besser als auf den Hund gekommen.

Tschüss, und merkt Euch: Country Musik ist überall.



Die 14 schönsten Love-Songs der beliebten Country-Sängerin Suzanne Klee auf CD oder Musik-Kassette

Les plus belles quatorze chansons d'amour de la chanteuse de Country connue, Suzanne Klee, sur CD ou cassette.

Fr. 23.90

Fr. 19.90



Jürg Wüthrich



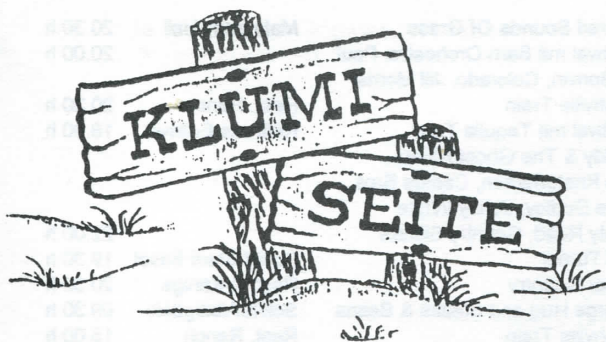
Die schönsten Katzenbilder der bekanntesten Schweizer Country-Sängerin und Katzen-Malerin Suzanne Klee im Katzenkalender 1994 zum Preis von Fr. 23.90 inkl. Porto. Format: 20 x 25 cm Bilder 20 x 25 cm.

Les plus belles illustrations de chats, peintes par Suzanne Klee, chanteuse de Country et peintre de chats connue. Ce calendrier de chats 1994 coûte Fr. 23.90 port compris. Format: 20 x 25 cm illustrations: 20 x 25 cm

Ideales Weihnachtsgeschenk für Katzenfreunde.
Cadeau de Noël idéal pour amis des chats.
Versand ab ca. / Envoi dès le 10 Décembre 1993

Ausfüllen und einsenden an:
Veuillez remplir et renvoyer:
Suzanne Klee-Versand
Postfach
8059 Zürich

Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle
"KLU'b'MI'tglieder reserviert!

- bringe Deine Wünsche an,
- äussere dich über Positives und Negatives,
- lobe oder meckere,
- gratuliere und wünsche Glück,
- bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- tausche, verschenke oder verkaufe,
- suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an,
usw...

Liebes Clubmitglied,
hier könnte Dein Gratis-Inserat
stehen !

Zu Verkaufen

Damen Western-Hut

geflochten, mit ca 35 cm langen, weissen Schleifen sowie dunkelgrünen und braunen Federn. Grösse S.

Verhandlungspreis: Fr. 50.--

Interessenten melden sich unter
Tf Nr 031/301 69 87

Country & Western TREFFPUNKTE

Mai 1994

Fr. 6.	Bern	Sacred Sounds Of Grass	Mahogany Hall	20.30 h
Sa. 7.	Visp VS	Festival mit Barn Orchestra, Paul McBonvin, Colorado, Jill Morris		20.00 h
	Biel-Orpund	Nashville Train	Rest. Ranch	20.30 h
	Seon	Festival mit Tequila Tony, Buddy & The Ghost Riders, Kris Kristofferson, Cactus Bros., Dave Dudley, Jenny White Dusty Road, Country Sisters	Reithalle Egliswil	18.00 h
	Eptingen			22.00 h
	Basel	Jeff Turner	Schiff Stadt Basel	19.30 h
	Chur	Super Country	Rest. 3-Könige	20.30 h
So. 8.	Zürich	George Hug and Steaks & Beans	Sch'h. Albisgüetli	09.30 h
	Biel-Orpund	Nashville Train	Rest. Ranch	15.00 h
Mi. 11.	Sörenberg	Jeff Turner	Festzelt	
Do. 12.	Schmidigen	Amber	"Wilder Mann"	20.30 h
Fr. 13.	Döttingen	Amber, Suzanne Klee	Festzelt	20.00 h
	St. Antoni FR	Festival mit Jumping River Bullfrogs, Straight Ahead, Railroad Gamblers	Senslerhof	
	Kägiswil	Westwind	Maya's Big Loop	
Sa. 14.	Burgistein-Dorf	Thirsty Cowboys	Rest. Weierboden	20.00 h
	Obergerlafingen	Festival mit Country Sisters, The Railroad Gamblers, Westwind, Rusty Nugget	Mehrzweckhalle	19.30 h
	Sargans	Country Rock Night mit Outside, Funny Hill, Les Hirondelles, Hot Springs	Sportanlage	20.00 h
	Frauenfeld	Jeff Turner	Festzelt	
Mi. 18.	Brugg	The Lynn Morris Band	im Pic	20.15 h
Fr. 20.	Bern	Vince Gill	im National	20.00 h
	Kägiswil	Tequila Tony, Jens Krüger	Maya's Big Loop	
	Donzhausen	Daniela Mühleis & Band	Rest. Rössli	
Sa. 21.	Brünisried	Jumping River Bullfrogs	Festzelt	20.30 h
	Seelisberg NW	Barn Orchestra		20.00 h
So. 22.	Bern	Buddy & The Ghostriders	Kornhauskeller	20.00 h
	Seelisberg	Barn Orchestra		20.00 h
	Buchs ZH	Val & Bird	Rest. Country Ranch	
Do. 26.	Mönchaltorf	Tequila Tony & Jens Krüger	Rest. Traube	20.30 h
Fr. 27.	Kloten	Trucker-Treffen mit Amber, Freddy Fender, Flying Burrito Brothers, Che & Ray, Dokey Biters		20.00 h
	Wölflinswil AG	Phoenix, Dusty Road, Country Pickers		20.00 h
	Kägiswil	Rod MacDonald	Maya's Big Loop	
	Schwyz	George Hug and Steaks & Beans	Rest. Schützenhaus	
	Buchs SG	Hot Springs	Reithalle	20.00 h
	Frutigen	Singer- Songwriterfestival mit Sir Douglas Quintet, Stephen Bruton, Will Sexton, Alfred "Snuff" Johnson, u.a.	Festzelt Flugplatz	19.30 h

Sa. 28.	Frutigen	Singer- Songwriterfestival mit Asleep at the Wheel, The Subdudes, Mary Karlsen, Jimmy La Fave, Don McCalister, Val & Bird	Festzelt Flugplatz	18.00 h
	Kloten	Trucker-Treffen mit George Hug and Steaks & Beans, Holly Dunn, John Brack, Craig Carter, Cesar & Go West		18.30 h
	Rheinach BL	Jumping River Bullfrogs	Ponyhof, CC Basel	20.00 h
	Wäckerschwend	Dusty Road	Rest. Sonne	20.00 h
	Hombrechtikon	George Hug and Steaks & Beans		
	Bühler AR	Tequila Tony, Jens Krüger	Rest. Rose	18.00 h
So. 29.	Bern/Werd AG ☺	Ausflug mit Bräteln auf die Wikinger Ranch	P+R Gangloff	08.15 h
	Frutigen	Singer- Songwriterfestival mit Holly Dunn, Tish Hinojosa, Fish Head & Rice, Bob Paisley & The Southern Grass, Alfred "Snuff" Johnson, Toni Vescoli & Co.	Festzelt Flugplatz	10.30 h
	Hombrechtikon	Brunch mit George Hug and Steaks & Beans, Dusty Road		10.00 h

Juni 1994

Mi. 1.	Embrach	Jeff Turner	Festzelt	20.00 h
Fr. 3.	Bern	Westwind	Mahogany Hall	20.30 h
	Mellingen	Chris Regez	Rest. Stadttor	
Sa. 4.	Bern	Neuengass-Fest mit Jumping River Bullfrogs	beim Mövenpick	10 - 17 h
	Lyss	Open-Air Moto-Club Lyss mit Jumping River Bullfrogs	im Wald	20.00 h
	Netstal	George Hug and Steaks & Beans	Turnhalle	
	Wädenswil	Festival mit Dave Dudley & Drifters Caravan, Willie Nininger, Buddy & The Ghost Riders, Jenny White Band	Reithalle Geren	19.00 h
Mi. 8.	Bern	John Brack	Eisstadion	22.30 h
So. 5.	Horn	Jeff Turner	Festzelt	11.00 h
Fr. 10.	Ranflüh	Festival mit George Hug, John Brack, Rodeo Ranchers, Rolf Raggenbass		20.00 h
	Genf	Willie Nininger	First Rock Cafe	
Sa. 11.	Genf	Willie Nininger	First Rock Cafe	
	Widnau	Tequila Tony & The Shooters	Oel City	
So. 12.	Zürich	Buddy & The Ghostriders	Zeughausareal	10.00 h
Mo. 13.	Luzern	Chris Regez	Babilonia	
Fr. 17.	Kirchberg BE	George Hug and Steaks & Beans		
	Basel	Tequila Tony & The Shooters (res. Tel. 061/261'24'00)	Rheinschiffahrt	18.30 h
Sa. 18.	Grindelwald	10th Swiss Alps Country Music Festival mit Carlene Carter, Bobby Bare, Jeff Turner, City Dump, Buddy & The Ghostriders, Colorado		
	Zug	Little McArthur	Hertizentrum	11.00 h
	Sursee	Duty Road	Festzelt	
	Rüti GL	Hot Springs	Motorrad-Treffen	20.00 h

Di. 21.	Zürich	Dusty Road	Rest. Börse	20.30 h
Fr. 24.	Kägiswil	Willie Nininger	Maya's Big Loop	
Sa. 25.	Col-des-Roches	Barn Orchestra, Tequila Tony, Daniela Mühleis & Band		
	Zürich-Höngg	George Hug and Steaks & Beans	Sportplatz Hönggerberg	
	Dietikon ZH	Buddy & The Ghostriders		20.00 h
	Thun	Schlosskonzert mit Suzanne Klee		
So. 26.	?	☺ Treff siehe separates Flugblatt		
	Thun	Schlosskonzert mit Suzanne Klee		
	Kreuzlingen	Dusty Road	Rest. Seegarten	17.00 h
	Steinmaur/Elgg	George Hug and Steaks & Beans	Schiessanlage	16.00 h
	Zürich-Alstetten	Country Sisters	Sportanl. Buchlern	20.00 h
Do. 30.	Mönchaltorf	Giampiero Colombo & Joe Schwach	Rest. Traube	

Juli 1994

Fr. 1.	Muotathal Interlaken	Dusty Boots Trucker-Festival mit Bellamy Brothers, Trucks aus dem Zillertal, Mark Middler, Catman	Festzelt Balm	18.00 h
Sa. 2.	Interlaken	Trucker-Festival mit Truck Stop, Lomie Dale's Road Band, Country Rose, Willi Nininger and Band, Catman, Mark Middler		10.00 h
	Weesen	Beach Party mit George Hug and S & B		16.00 h
So. 3.	Interlaken	Trucker-Festival mit Jimmy Hofer, Mark Middler, Catman		10.00 h
So. 3.	Birsfelden	Matinée mit Phoenix	Fridolinsmatte	11.00 h
Mo. 4.	Zürich	4th of July Party mit Tequila Tony	American Club	
	Ottenbach	4th of July Barbeque	Reuss-Ufer	
Mi. 6.	Ebikon	Dusty Road	Rest. Trumpf Buur	20.30 h
Fr. 8.	Nottwil	Jeff Turner	Gemeindezentrum	20.00 h
Sa. 9.	Olten	Dusty Road	Rest. Kleinholz	20.30 h
	Glarus	George Hug and Steaks & Beans	Schützenstand	
	Muotathal	Dusty Boots	Festzelt Balm	
Fr. 15.	Ormingen BL	Dusty Road	Hüttenfest	22.00 h
Fr. 15. - So. 17.	Bern	Gurtenfestival	Gurten	
Sa. 16.	Emmenmatt	Dusty Road	Pub Moosbad	20.30 h
Sa. 23. - So. 24.	Zollikofen	☺ Bräteln des CWCB (mit anschl. Übernachtung)	Pfadiheim	ab 17.00 h
Sa. 30.	Laufen BL	Country & Rock'n'Roll Festival u.a. mit Super Country	Rathausplatz	19.00 h
	Balm	Dusty Road	Burgfest	20.00 h
So. 31.	Böckten	Dusty Road	Rest. Ergolz	15.00 h

August 1994

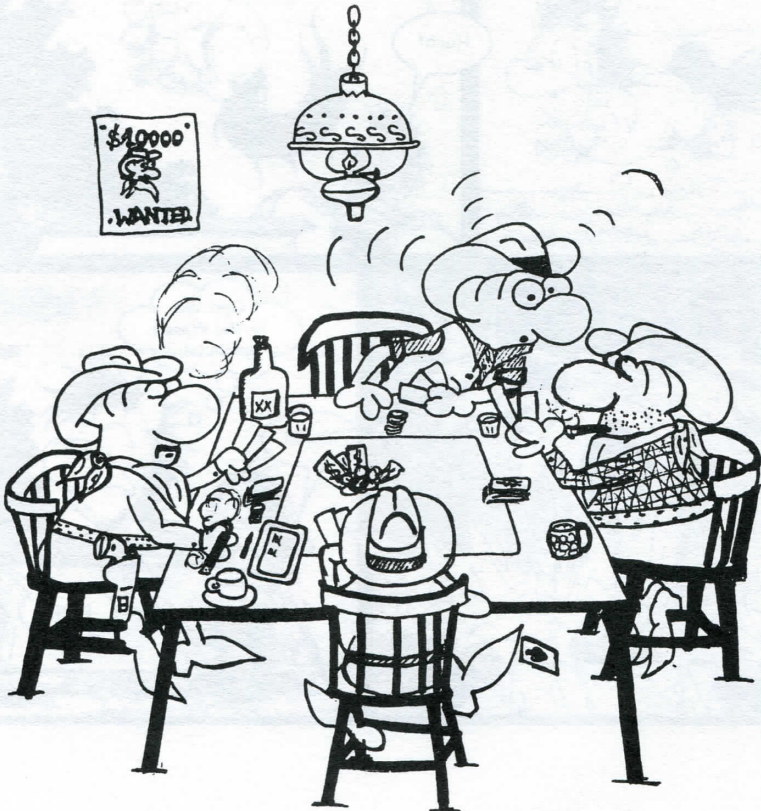
Mo. 1.	Rheinfelden	Dusty Road	Rest. Weiher	17.00 h
	Saenenmöser	Willie Nininger	1. Augustfeier	18.00 h
Sa. 6.	Grächen	Daniela Mühleis & Band		
	Hinwil	Tequila Tony & The Shooters		
So. 7.	Grächen	Dusty Road		16.00 h
Sa. 13.	Kreuzlingen	Tequila Tony & The Shooters, Willie Nininger	Seenachtsfest	
	Möhligen	Dusty Road		21.00 h
Sa. 13. - So. 14.	Thun	Open-Air	Schadaupark	

So. 14.	Lachen Rapperswil	Tequila Tony Tequila Tony & The Shooters	Seenachtsfest Giessi-Fäscht	11.00 h
Fr. 19.	Sevelen SG Montana VS	Daniela Mühleis & Band Tequila Tony & The Shooters, Paul McBonvin	Festzelt Big Sky Festival	
Sa. 20. ☞	Bern Montana VS	☺ Circle-Bräteln (nähere Angaben folgen) Dixie Chicks, Chrigel Riesen, Aztlan, Willie Nininger, Roger Brown	Big Sky Festival	
	Jona	Tequila Tony & The Shooters	Yamaha Töff-Träff	20.00 h

Fr. 26. ??? Big Party: 19.30 h

Der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
feiert sein 10-jähriges Bestehen!
 (Mitglieder werden speziell eingeladen!)

Sa. 27.	Dagmersellen Horgen	Tequila Tony & The Shooters Jeff Turner	Wiggertaler Festival Festzelt	20.00 h
---------	------------------------	--	----------------------------------	---------



Mulle -die Wasserratte



Ich kapiert' das nicht!
Jeden Morgen fülle ich Muller's
Tränke nach, und zwei Stunden
später ist sie leer!

Vielleicht säuft
er soviel? Oder die Tränke
hat ein Leck ... dann ist
das Wasser ...

Quatsch!



Wasser!
Ich höre das Wasser
rauschen!



Huch!

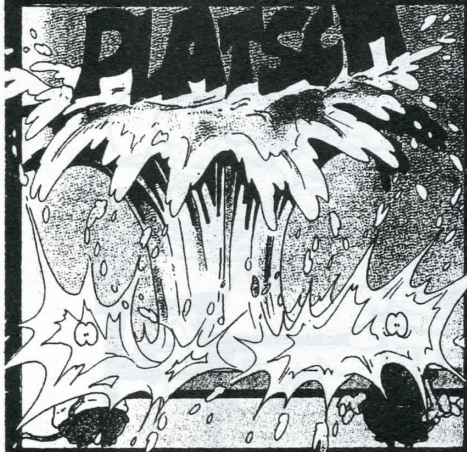
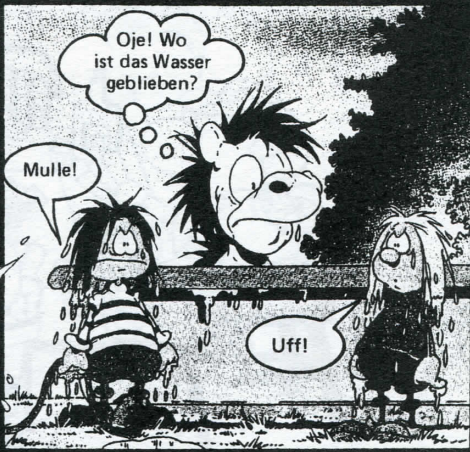
Yippieeeee!



Oje! Wo
ist das Wasser
geblieben?

Mulle!

Uff!



THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	FOR WEEK ENDING APR. 23, 1994		PEAK POSITION
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD)	TITLE	
				★ ★ ★ No. 1 ★ ★ ★		
1	1	1	3	TIM MCGRAW CURB 77659 (9.98/13.98)	3 weeks at No. 1 NOT A MOMENT TOO SOON	1
2	2	2	6	VARIOUS ARTISTS MCA 10965 (10.98/16.98)	RHYTHM COUNTRY & BLUES	1
3	3	3	11	JOHN MICHAEL MONTGOMERY ▲ ATLANTIC 82559/AG (10.98/15.98)	KICKIN' IT UP	1
4	4	6	32	GARTH BROOKS ▲ ⁴ LIBERTY 80857 (10.98/16.98)	IN PIECES	1
5	5	5	12	SOUNDTRACK MCA 10927 (10.98/16.98)	8 SECONDS	3
6	6	12	3	CONFEDERATE RAILROAD ATLANTIC 82505/AG (10.98/15.98)	NOTORIOUS	6
7	8	8	48	LITTLE TEXAS ▲ WARNER BROS. 45276 (9.98/15.98)	BIG TIME	7
				★ ★ ★ GREATEST GAINER ★ ★ ★		
(8)	13	14	22	FAITH HILL WARNER BROS. 45389 (9.98/15.98) HS	TAKE ME AS I AM	8
9	7	4	26	VARIOUS ARTISTS ▲ ² GIANT 24531/WARNER BROS. (10.98/15.98)	COMMON THREAD: THE SONGS OF THE EAGLES	1
10	9	7	28	REBA MCENTIRE ▲ ² MCA 10906 (10.98/15.98)	GREATEST HITS VOLUME TWO	1
11	10	10	79	ALAN JACKSON ▲ ³ ARISTA 18711 (10.98/15.98)	A LOT ABOUT LIVIN' (AND A LITTLE 'BOUT LOVE)	1
12	14	11	59	BROOKS & DUNN ▲ ² ARISTA 18716 (10.98/15.98)	HARD WORKIN' MAN	2
13	12	9	93	MARY-CHAPIN CARPENTER ▲ ² COLUMBIA 48881/SONY (10.98 EQ/15.98)	COME ON COME ON	6
14	11	15	82	GEORGE STRAIT ▲ ³ MCA 10651 (10.98/15.98)	PURE COUNTRY (SOUNDTRACK)	1
15	15	13	84	VINCE GILL ▲ ² MCA 10630 (10.98/15.98)	I STILL BELIEVE IN YOU	3
16	16	19	28	GEORGE STRAIT ▲ MCA 10907 (10.98/15.98)	EASY COME, EASY GO	2
17	18	17	55	DWIGHT YOAKAM ▲ REPRIS 45241/WARNER BROS. (10.98/15.98)	THIS TIME	4
18	17	16	9	NEAL MCCOY ATLANTIC 82568 (10.98/15.98) HS	NO DOUBT ABOUT IT	14
19	19	18	36	CLAY WALKER ● GIANT 24511/WARNER BROS. (9.98/15.98) HS	CLAY WALKER	8
20	20	23	39	CLINT BLACK ▲ RCA 66239 (10.98/15.98)	NO TIME TO KILL	2
(21)	28	29	51	TOBY KEITH ● MERCURY 514421 (9.98 EQ/15.98) HS	TOBY KEITH	17
22	24	24	11	COLLIN RAYE EPIC 53952/SONY (9.98 EQ/15.98)	EXTREMES	12
23	22	21	48	WYNONNA ▲ CURB 10822/MCA (10.98/15.98)	TELL ME WHY	1
24	21	25	187	GARTH BROOKS ▲ ¹⁰ LIBERTY 93866 (9.98/13.98)	NO FENCES	1
25	23	22	102	CONFEDERATE RAILROAD ▲ ATLANTIC 82335/AG (9.98/15.98) HS	CONFEDERATE RAILROAD	7
26	25	27	139	BROOKS & DUNN ▲ ³ ARISTA 18658 (9.98/13.98)	BRAND NEW MAN	3
				★ ★ ★ PACESETTER ★ ★ ★		
(27)	33	38	51	PATTY LOVELESS ● EPIC 53236/SONY (9.98 EQ/15.98)	ONLY WHAT I FEEL	13
28	27	26	51	JOE DIFFIE ● EPIC 53002/SONY (10.98 EQ/15.98)	HONKY TONK ATTITUDE	10
29	26	20	10	BLACKHAWK ARISTA 18708 (9.98/15.98)	BLACKHAWK	17

10th annual Swiss Alps Country Music Festival

Sportzentrum Grindelwald, 18. Juni 1994

Tür- und Kassaöffnung 16.00 Uhr Eintrittspreis Fr. 55.- (unverändert)

Präsentation Jürg Hofer Programmbeginn um 17.00 Uhr

USA

Carlene Carter

«I fell in Love»

Aus einer berühmten Musikerfamilie zu stammen (sie ist die Grosstochter von Mother Maybelle Carter, Tochter von June Carter Cash und Carl Smith sowie Stieftochter von Johnny Cash), hat ihr zwar einige Türen geöffnet, doch beweisen musste Carlene Carter ihr Talent selber. Für das Album «I fell in Love» wurde sie 1991 für den Grammy Award nominiert, seither stellt man fest, dass das «Energiebündel» den Vergleich mit den allergrössten Stars nicht zu scheuen braucht. Eine grosse Karriere liegt vor Carlene Carter, darüber sind sich die Szenekenner einig. Nach «I fell in Love» jetzt «Little Love Letters» (BMG/Giant).

USA

Bobby Bare

Spezial zum Jubiläumsjahr

Mit seiner Band aus Nashville. Gross braucht man diesen internationalen Star nicht vorzustellen. Wer erinnert sich nicht gerne ans Erste SACMF vom 22. Juni 1985? Zu seinen grossen Hits gehören: «Shame on me», «Detroit City», «Four strong winds», «500 miles away from home», «Pour me another Tequila, Sheila» und vieles mehr; über 40 Alben mit RCA, Mercury, Capitol und CBS.

Scotland

Colorado

Country und keltische Folk-Tradition

Zum vierten Mal in Grindelwald. Nach jahrelangen Auftritten in ihrem Heimatort Golspie, Sutherland in Schottland, gelang den fünf sympathischen Musikern 1979 der grosse Durchbruch im Mekka der Britischen Country-Musik. Ihr Sound ist eine einzigartige Mischung aus traditioneller Musik des schottischen Hochlandes und der modernen Country-Musik, Bluegrass bis Cajun, sowie witzige Show-Einlagen. **Bühnenstark!**

Australia/CH

Jeff Turner

Songs of Australia

Wer kennt ihn nicht, unser Ehrenmitglied vom CMFCG. Über die letzten Festivaljahre hindurch bekam man einen Einblick über das grosse Schaffen dieses begabten Künstlers. 1988 vertrat Jeff die Schweiz am Internationalen Euro Country Music Masters und gewann. Sein vorgetragener Titel «Brother Highway» bekam ebenfalls Gold. Das war's. Der musikalische Durchbruch war perfekt.

Buddy & the Ghostriders

Switzerland

Der neue Shooting Star

Das bemerkt die NZZ nach dem Gastspiel der Band am 9. Internationalen Country & Western Festival im Zürcher Schützenhaus Albigüti. 1992 bauten sie ihren Ruf als einer der besten Live Acts hierzulande durch eine Serie ausgezeichnete Konzerte weiter aus. 1993 erschien die zweite CD «The Ghosts are alive», das auch ein Duett mit Becky Hobbs enthält.

Switzerland

City Dump

Country Music made in Grindelwald

Die 1987 im «countryverrückten» Gletscherdorf von einheimischen Amateurmusikern gegründete Band stellt sich in leicht veränderter neuer Besetzung vor: Godi Amatter (voc, git), Speedy Fülleemann (p, voc), Aschy Balmer (git, voc), Aschi Schudel (b, voc) und Märk Jaggi (dr) haben sich ein vielfältiges, originelles Repertoire – von traditionell bis «new country wave» – aufgebaut. Sie werden die Ehre haben, das Festival pünktlich um 17.00 Uhr zu eröffnen.

Country and Western Shops im Western Market Tent

Fast Food and Take Out

Beschallung auch in der Verpflegungshalle Lots of beautiful Country Girls and Cowboys

Nach dem Festival: zirka 01.00 Uhr, live Country Music im Restaurant (Curling Halle)

Programmänderungen vorbehalten

Eine CMFC-Produktion – it's always Country Time!